

Savoir-vivre an der Aare

Vor gut 2000 Jahren gegründet, ist Solothurn lebendiger denn je. Die Stadt umwirbt BesucherInnen mit Kunst, Musik, Theater, einer feinen Gastronomie und zauberhaften Riviera. *Kati Moser*

Sie gilt als schönste Barockstadt der Schweiz: Solothurn an der schönen Aare. Mit dem Zug ist sie in weniger als einer Stunde von Zürich, Bern und Basel aus zu erreichen, für die Übernachtung bieten sich mehrere historische Gasthäuser an, zwei davon gleich bei der imposanten St. Ursen-Kathedrale. Das eine ist das vor einigen Jahren umfassend renovierte La Couronne, ein charmantes 4-Sterne-Boutique-Hotel mit einem 14-GaultMillau-Punkte-Restaurant: hervorragend das «Solodurner Wysüpli». Das andere ist das «Baseltor» mit 17 individuell gestalteten Zimmern und der gemütlichen Genossenschaftsbeiz, eine Solothurner Institution und beliebter Treffpunkt. Das Sagen in der Küche hat Pia Camponovo, die ihre Gäste immer wieder mit mediterranem Slow Food mit orientalischem Touch überrascht.

Die 11 ist überall

Von der frühklassizistischen St. Ursen-Kathedrale führt die belebte Hauptgasse zum Marktplatz. Vorbei an der zauberhaften barocken Jesuitenkirche, hin zum Zeitglockenturm, dem ältesten Bauwerk der Stadt. Auf einem Stadtrundgang erfährt man einiges über die magische Zahl 11, die Solothurn auf Schritt und Tritt begleitet: Es gibt unter anderem elf Kirchen und Kapellen, elf historische Brunnen und sogar ein «Öufi»-Bier, das am besten an der berühmten Solothurner Riviera entlang der Aare schmeckt.

Kultur wird grossgeschrieben

Den Charme, der immer noch durch die Gassen der Altstadt weht, sowie das barocke Aussehen verdankt Solothurn den Franzosen. Von 1530 bis 1792 diente die Stadt als Niederlassung der französischen Ambassadoren in der Eidgenossenschaft. Kultur wird heute noch grossgeschrieben, es locken im Januar die Solothurner Filmtage, im

Mai die Literaturtage, im August die Barocktage. Seit 2019 findet zudem jeweils im Frühling die «Classionata Solothurn» statt: Das Festival umfasst mehrere Tage mit diversen Aufführungen, als Gründer und künstlerischer Verantwortlicher amtiert der international bekannte Dirigent Andreas Spörrli. Eine fixe Grösse im Kulturangebot ist auch das «TOBS» mit seinen Produktionen in den vier Sparten Theater, Oper, Tanz und Konzert. Nächstes Jahr auf dem Programm stehen zum Beispiel die Schweizer Erstaufführung der Oper «Ulysses» von Reinhard Keiser oder das Theater «Fabian» nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner.

www.solothurn-city.ch

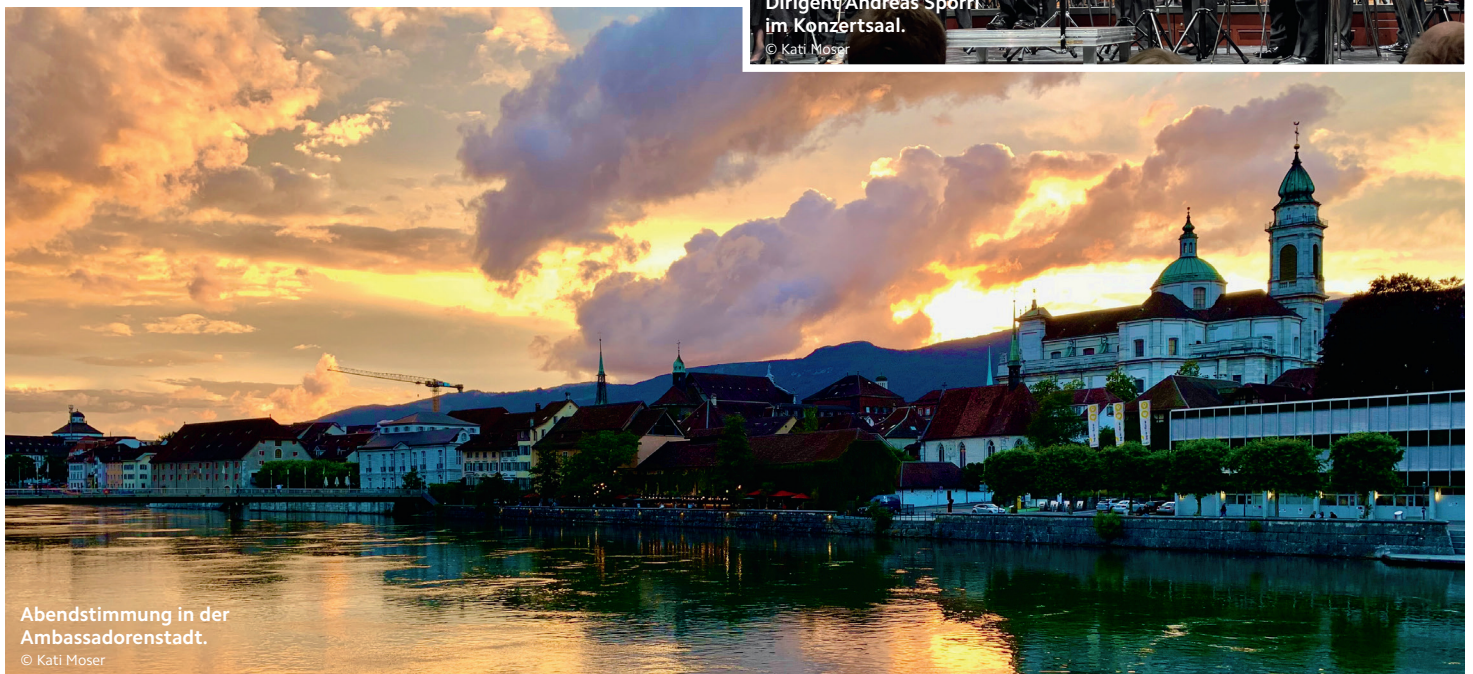
www.classionata.ch

Classionata Concert Days

Der Solothurner Event findet vom 22. bis 24. März 2024 statt. Den Auftakt zum 25-Jahr-Jubiläum bildet das Sinfoniekonzert mit Star-Violinistin Bettina Sartorius.



Der Aargauer Dirigent Andreas Spörrli im Konzertsaal.
© Kati Moser



Abendstimmung in der Ambassadorsstadt.

© Kati Moser